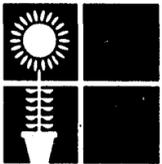


# «Wir sind für viele die Familie»

Porträts der HPZ-Werkstätten: Die Webwerkstätte TEXTRINA

Aus der Webstube gewachsen, zügelte die Webwerkstätte TEXTRINA vor elf Jahren an den Lindenplatz nach Schaan. Rund drei Jahre später fanden die Webstühle und die acht Weberinnen ihre neue Heimat an der Schaaner Landstrasse. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums stellen wir heute die Webwerkstätte TEXTRINA vor.

L-Press

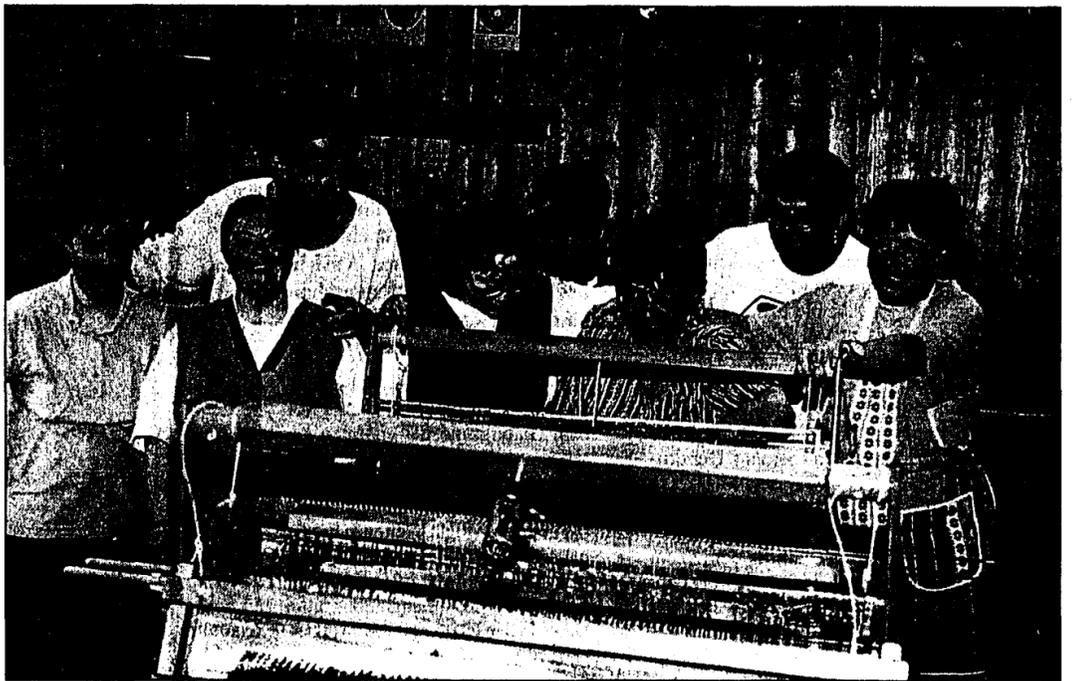


Bereits früh morgens, kurz vor acht, erwachen die Webstühle in der TEXTRINA, eifrig wird mit Schiffchen, buntem Leinen und Wolle gearbeitet. Die «Frauenwerkstatt», betreut von Josy Biedermann und Christine Jaun, stellt Schürzen, Tischwäsche, Kinderkleider, Teppiche, Handtücher, Gilets, Kissenbezüge und vieles mehr her. Die bunten Erzeugnisse können allesamt direkt in der TEX-

TRINA, im ATELIER Sonnenblume oder an verschiedenen Märkten gekauft werden. «Wir arbeiten aber praktisch ausschliesslich auf Bestellung», erklärt Josy Biedermann. Die Produkte werden nach Farb- und Formwünschen der Kundschaft hergestellt. Einige Erzeugnisse hat die Webwerkstätte TEXTRINA sozusagen auf Vorrat. Und dabei sind die TEXTRINA-Frauen auf ihr neu gestaltetes Schaufenster besonders stolz, weil sich darin die Vielfalt an TEXTRINA-Artikeln besser zeigen lässt. In der Schreinerei der Werkstätte PROTEKTA (Mauren) wurde eigens ein Spezialgestell für das grosse Fenster hergestellt und damit genügend Platz geschaffen, so dass sich die Passanten ein Bild über die TEXTRINA-Erzeugnisse machen können.

### Frauenbetrieb

«Dass in der TEXTRINA ausnahmslos Frauen beschäftigt sind, ist eher zufällig und hat wohl mit der Art der Beschäftigung zu tun», sagt Josy Biedermann. Sie selbst webt seit ihrem zwölften Lebensjahr, ist ausgebildete Haushalt-Lehrmeisterin und arbeitet seit 24



Das aufgestellte «TEXTRINA»-Team: Die Frauen arbeiten sehr gerne und mögen Wochenenden und Ferien nicht besonders.



Stolz präsentiert uns Margrith Rohner eines der TEXTRINA-Werke. Obwohl sie gerne auf das Foto möchte, ist sie bei den Aufnahmen sichtlich nervös.

Jahren im Heilpädagogischen Zentrum. Bevor die Webwerkstätte allerdings den HPZ-Werkstätten angegliedert wurde, war sie unter dem Namen «Webstube» in Gams und danach im Hause Biedermann in Planken beheimatet. Als im Heilpädagogischen Zentrum in Schaan der erste Webstuhl Einzug hielt, fand sich in Josy Biedermann die geeignete Lehrerin für die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Textilarbeiten.

Das Betreuungsteam der Webwerkstätte TEXTRINA setzt sich aus drei Frauen zusammen: Josy Biedermann und Christine Jaun teilen sich die Arbeit zu je 60 Prozent und Ursula Batliner ist die Frau «für alle Fälle» – mit ihrer Zehn-Prozent-Anstellung macht sie Ferienvertretungen, hilft aus, wenn gerade mal besonders viel Arbeit anfällt und unterrichtet vier TEXTRINA-Frauen im Flötenspiel. Momentan steht es um die Auftragslage nicht zum Besten: «Meine Arbeit hier macht mir grosse Freude und ich webe sehr, sehr gerne. Doch die Suche nach Aufträgen, das Akquirieren ist nicht mein Ding. Ich habe lieber, wenn die Leute auf uns zukommen», erklärte Josy Biedermann. Viel lieber widmet sie sich «ihren Frauen», steht ihnen bei, egal, ob bei arbeits-technischen oder Lebensfragen. «Regelmässige Abläufe sind für unsere Beschäftigten sehr wichtig, weil Unbekanntes Ängste auslöst, sie verunsichert», sagt die Abteilungsleiterin wei-

ter und fügt hinzu, dass man sich auch in die familiäre Situation der behinderten Frauen einfühlend fühlen kann. «Die TEXTRINA-Beschäftigten sind zwischen 31 und 48 Jahre alt, das bedeutet, dass die meisten von ihnen nicht mehr bei den Eltern wohnen können. Für sie sind wir hier ihre Familie. Probleme werden am Mittagstisch besprochen und auch für «Streicheleinheiten» bietet der Arbeitstag Platz».

Die behinderten Frauen freuen sich an ihrer Arbeit und vor allem über Besuch. Da traf es sich gut, dass die Gemeinde Schaan, auf Anfrage der TEXTRINA, das Verkehrsbüro in die Webwerkstätte integrierte. So läuft, besonders während der Sommermonate immer was, und Josy Biedermann und Christine Jaun können obendrein ihre Fremdsprachenkenntnisse regelmässig anwenden.



Konzentriert arbeitet Veronika Spitz an ihrem grossen Webstuhl: Sie freut sich immer, wenn Besuch kommt und sie ein bisschen plaudern kann.

## «Ich bekomme viel mehr, als ich geben kann»

Abteilungsleiterin der Webwerkstätte TEXTRINA: Josy Biedermann

Die Abteilungsleiterin der Webwerkstätte TEXTRINA lernte schon als kleines Mädchen, was es heisst, mit behinderten Menschen zu leben. Bei Menschen mit dem Down-Syndrom sind die Lernfortschritte nur ganz klein, das erlebte Josy Biedermann auch an ihrer behinderten Schwester, mit der sie in Gams aufwuchs.

L-Press

In ihrer Arbeit bezieht die dreifache Mutter immer auch das Umfeld des Gegenübers mit ein. Josy Biedermann arbeitet seit 24 Jahren im Heilpädagogischen Zentrum in Liechtenstein und leitet die Webwerkstätte seit deren Geburtsstunde.

Welches sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit mit behinderten Menschen?

Josy Biedermann: Ich denke, man muss sich gut in andere hinein denken und hinein fühlen können. Dazu gehört



«Man muss sich in die familiäre Situation der Beschäftigten einfühlend fühlen und sowohl Trauer als auch Nähe zulassen können», erklärt die Abteilungsleiterin Josy Biedermann. (Bilder: Emmi Wohlwend)

auch das Umfeld der Betreuten und dass man sowohl Trauer als auch Nähe zulassen kann.

Was ist bei der Arbeit mit behinderten Menschen anders, schwieriger vielleicht?

Manchmal stosse ich an Grenzen. Es gibt schon mal persönliche Probleme, die mich bis in die Nacht hinein beschäftigen. Da geht es oft um die Wünsche der behinderten Frauen, die in ihrer Lebenssituation nicht umgesetzt werden können.

Welches sind die schönsten Erlebnisse in Ihrer Arbeit?

Wir Betreuerinnen bekommen so viel mehr, als dass wir geben können. Ab und an hat man einen schlechten Tag, doch nach zwei, drei Stunden in der Webwerkstätte ist die schlechte Laune wie weggeblasen. Die Beschäftigten stecken einen mit ihrer Fröhlichkeit einfach an. Sie kommen so gerne zur Arbeit und verbreiten diese Freude in den Räumen der TEXTRINA.